



Pfarrei Heilig Geist, 9. Juli 2020

**Letzter Rundbrief vor  
Sommerpause!**



**Liebe Pfarreiangehörige, liebe in der Pfarrei Engagierte,  
liebe Freunde von Heilig Geist**

Auch wenn «Corona» längst nicht vorbei ist, möchten wir diesen letzten wöchentlichen Rundbrief zum Anlass nehmen, zurückzuschauen: was haben wir als Pfarrei erlebt, was davon bleibt uns?

Sicher die Enttäuschung, dass vieles ausfallen musste: die Erstkommunion, die Ostergottesdienste... Die Frage war: wie können wir in Kontakt bleiben, wie können Menschen trotzdem «Kirche» erleben? Telefonieren, vor allem mit älteren, alleinstehenden Menschen, war wichtig. Zoom- Meetings erwiesen sich zwar als sehr nützliche Mittel, um mit Angestellten wie Freiwilligen schnell abzusprechen, was zu tun ist, sie können aber kein persönliches Gespräch ersetzen. Vielleicht werden Sie sich auch an die Newsletter und Videos erinnern, mit denen wir Seelsorgenden während des Lockdowns den Kontakt zu Ihnen gesucht haben. Danke allen von Ihnen, die dabei mitgemacht haben – Sie sind herzlich eingeladen, auch zu den künftig monatlichen Rundbriefen und Videos beizutragen! Uns wird auch bleiben, wie viel Überlegungen und Arbeit die Umsetzung der Schutzkonzepte vor allem jetzt in der Zeit der «Lockerungen» für das Team, besonders den Hausdienst, und für die Kirchenpflege bedeutete. Wir möchten besonders unserem Kirchenpflegspräsidenten Bruno Zimmermann für die Umsicht, Sorgfalt und Gelassenheit danken, mit der er das Team durch diese Zeit geführt und beraten hat!

Für uns das Wichtigste war aber die Erfahrung von Solidarität: viele von Ihnen haben einander angerufen, mache auch füreinander eingekauft oder Kinder betreut, so auch die Pfadi, und viele von Ihnen haben Essen gebracht oder Geld gespendet für die, die durch Corona in Not sind. Wochenlang haben einige Pfadileiterinnen mit unserer Jugendarbeiterin Joyce Otazo zusammen Essenspakete für «broken bread» von Schwester Ariane gepackt und sind damit zu Menschen «auf der Gasse» gegangen. Auch wenn sie selbst das vielleicht anders sehen: das ist Kirche, das ist «heiliger Geist»!

Es grüssen Sie im Namen des Pfarreiteams

*Marcel von Holzen, Pfarrer, und Matthias Braun, Pastoralassistent*



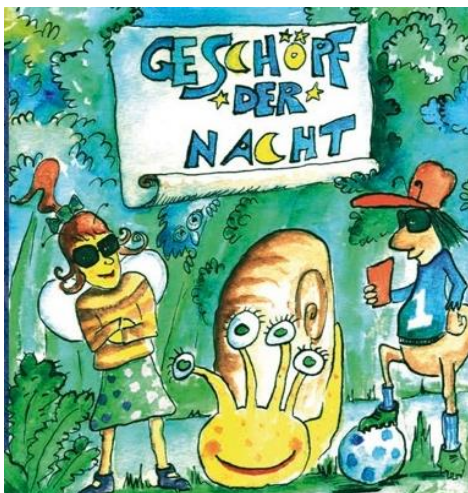
## Generelle Hinweise

- **Öffnungszeiten und Hinweise**  
Das Pfarreisekretariat ist während der Sommerferien von Montag- bis Freitag-Vormittag (08:30-12:00 Uhr) geöffnet.
- **Der zusätzliche Sonntagsgottesdienst um 18 Uhr** (der letzte am Sonntag, 12. Juli) **wird vorerst eingestellt.**

*Anmerkung:* Die Einführung des dritten Gottesdienstes am Wochenende erfolgte als Corona-bedingte Massnahme. Zwar bietet die Sonntagabendmesse eine schöne, ruhige Atmosphäre, doch konkurrenziert sie die regionalen Gottesdienstangebote, die Nachbarparreien seit Jahren anbieten (z.B. St. Katharina/Affoltern: 19:00 Uhr, St. Konrad/Albisrieden: 19:30 Uhr, Liebfrauen/Innenstadt: 20:00 Uhr), bei denen wir Seelsorgende von Heilig Geist teilweise auch mitwirken, um die regionale Vernetzung zu stärken. Wir freuen uns, wenn diese überpfarreilichen Angebote auch genutzt werden.

## Besondere Pfarreiaktivitäten, Ausblick:

- **Eucharistische Anbetung**, jeweils donnerstags von 17-19 Uhr. Die Stunde von 18-19 Uhr soll für das stille Gebet reserviert sein und mit dem eucharistischen Segen enden. Auskunft dazu erteilt gerne: Marcel von Holzen, 043 311 30 30 oder 35, [mvonholzen@kathhoengg.ch](mailto:mvonholzen@kathhoengg.ch)
- **Musicalwoche für 1.-6. Klasse** mit Musik- und Theaterpädagogin Vivien Siemes in der letzten Schulferienwoche vom **10.-14. August**, jeweils von 9.30-17.00 Uhr im Pfarreizentrum Heilig Geist, Teilnahmekosten: CHF 50.–



### «Geschöpf der Nacht» – eine Taschenlampenmusical

Wir werden gemeinsam singen, Theaterspielen, uns bewegen, Plakate designen, sowie unser Bühnenbild und unsere Kostüme gestalten.

Mach mit und sei dabei auf der Sommersonnenwiese.

Nähere Informationen: [www.kathhoengg.ch](http://www.kathhoengg.ch)  
Anmeldung: [vivien.siemes@zh.kath.ch](mailto:vivien.siemes@zh.kath.ch)



- **@KTIVI@ Ferien im Südtirol- Meran**  
**Sonntag, 30. August – Sonntag, 6. September 2020**  
Carreise und Aufenthalt im 4-Sterne-Hotel Bellevue, Meran.  
**Bitte sofort anmelden!**  
Bei Überbuchung nehmen wir mit Ihnen Kontakt auf. Niemand soll wegen der Kosten zu Hause bleiben müssen. Für Fragen steht Ihnen Patricia Lieber gerne zur Verfügung.  
**Tel. 043 311 30 32 / plieber@kathhoengg.ch**
- Corona-bedingt finden folgende Anlässe (sofern es die allg. Corona-Situation zulässt) neu wie folgt statt:
  - **Helferfest** am 21. August
  - **Erstkommunion** am 13. September
  - **Firmung** am 27. September
  - **Jubilarenanlass** am 25. Oktober

## Weiterhin aktuell

- **Diakonie**  
Die Högger Pfadi SMN bieten Botengänge an für alle, zudem Hilfe bei Kinderbetreuung. Meldung übers Sekretariat (043 311 30 30) oder an Patricia Lieber (043 311 30 32).
- **Aktive Hilfe: „Broken Bread“-Aktion geht in eine neue Phase.**  
Die Nahrungsmittelhilfe für Menschen am Rand unserer Gesellschaft wird am 4. Juli auslaufen. Die Institutionen der Stadt übernehmen dann die Verantwortung. Den täglichen Dienst auf der Gasse mit warmen Abendmahlzeiten, Gespräch und Beratung wird Schwester Ariane aber weiterführen.

Wer sich für **Freiwilligendienste im Verein «Incontro»** interessiert, melde sich an per Mail bei: [freiwillige@incontro-verein.ch](mailto:freiwillige@incontro-verein.ch)





## Schutzkonzept «Gottesdienst» (Gültig ab 22. Juni 2020)

- Die **Anmeldung** für die Gottesdienste ist **nicht mehr nötig**.
- **Ein- und Ausgang Kirche**  
Die Kirche ist während der Gottesdienstzeiten nur über den oberen Eingang (Brunnwiesenstrasse) zugänglich. Hingegen kann sie über beide Ausgänge verlassen werden. Beim Eingang Händedesinfektion. Ein Ordnerdienst registriert den Zugang.
- **Verhalten im Gottesdienst**  
Zwischen Einzelpersonen oder Personengruppen (Ehepaare, Familien) gilt der Abstand von 1.5 Metern. Ausser den gesperrten Sitzreihen können alle anderen Plätze gemäss dieser Regel benützt werden.  
  
Aus Vorsicht bis auf weiteres kein Gemeindegesang. Gesänge nur durch Vorsänger (Einzelpersonen oder kleine Chor-Formationen).  
  
Vor dem Kommuniongang desinfizieren sich Seelsorgende und Kommunionhelfer\*innen die Hände. Beim Kommuniongang muss ebenfalls die 1,5-Meter-Abstandsregel zwischen den anstehenden Gläubigen eingehalten werden. Das Austeilen der Kommunion geschieht still (ohne Dialog: «Der Leib Christi» – «Amen»). Mundkommunion wird nicht praktiziert.
- **Weitere Informationen zum Gottesdienst**  
Besucherinnen und Besucher werden gebeten, auch nach dem Gottesdienst die Abstandsregeln zu beachten und Gruppenbildungen zu vermeiden.  
Bitte verzichten Sie bei Unwohlsein auf den Besuch des Gottesdienstes. Es besteht die Möglichkeit, die Kommunion zu Hause zu empfangen. Zur Vereinbarung melden Sie sich beim Pfarramt.  
Vor und nach den Gottesdiensten desinfizieren die Sakristane resp. der Hausdienst den Kirchenraum.



## Kurze Gedanken zum 15. Sonntag im Jahreskreis, A, Evangelium Mt 13,1-23

Von Matthias Braun

Das Evangelium vom Unkraut unter dem Weizen, es möchte eine Antwort geben auf die Menschheitsfrage: «Warum gibt es Böses, und warum lässt Gott es scheinbar tatenlos zu?»

Mir kommt dazu eine eigene Erfahrung in den Sinn: Meinen Zivildienst habe ich in einem Pfarreizentrum im berüchtigtsten Ghetto Münsters „Osthuesheide“ gemacht. Eine meiner Aufgaben war, eine Spielgruppe mit 10 Vorschulkindern zu leiten. Noch nie hatte ich kleine Kinder erlebt, die sich so häufig schlugen, beschimpften und bestohlen haben. Am Anfang meinte ich, sofort eingreifen und jedes Vergehen streng bestrafen zu müssen. Mein Chef Jürgen, erfahrener Sozialpädagoge, hat mir gesagt: „Prediger – so nannte er mich – schrei nicht so viel. Loben – lob sie. Jede Kleinigkeit, die sie gut machen, lob sie. Du wirst sehen, sie fressen dir aus der Hand, und du hast es viel leichter.“ Es wirkte, und bis heute erinnere ich mich daran, wenn ich Mühe mit einem Menschen habe.

Ein theologischer Gedanke zu diesem Gleichnis:

*„Gott hat sich nicht gegen uns abgesichert. Er hat gesagt: Ich werde ihnen völlige Freiheit lassen, aber ich werde sie so sehr lieben, ich werde ihnen so oft verzeihen, ich werde so geduldig an ihnen leiden, dass sie schliesslich zur Liebe erwachen, mit der ich sie liebe.“*

(B. Hoff)



**Ich träume von einem Wort,**  
aus langem Schweigen.

**Ich träume von einem Wort,**  
das mein Herz springen und  
meinen Puls schneller  
schlagen lässt.

**Ich träume von einem Wort,**  
das mir sagt:

Vergeben und vergessen.  
Es wird alles wieder gut.  
Ich hab dich lieb.

**Ich träume  
von einem Wort Gottes,  
das als gute Saat aufgeht  
in meinem Herzen.**

Roland Breitenbach